

NAUTILA

IMO No: 7361609 GENERAL CARGO 1974 / 2075 GT

OWNER & HOMPEPORT:

Reederei Gerd A. Gorke, Germany
St. Johns

YARD INFORMATION:

J.J. Sietas
Hamburg (Germany)

SCRAPPING INFORMATION:



Delaware River 18/9/1999 © J. Curdy

GENERAL INFORMATION:

Name: Nautila IMO No: 7361609
Ex: Leane Built: 4/1974
Type: General Cargo Status: Total Loss
SubType: Flag: Antigua and Barbuda
DWT: 2,488 Draft: 4.90 Builder: Sietas & Co.
GT: 997 LOA: 81.41 Owner: Gorke G.A.
NT: 1,344 Beam: 13.42 Speed/Cons: 13.50/-
Class: GL Depth: 7.50 Engine Type: Krupp MAK Decks: 2

OWNER & FLAG HISTORY:

SALES, TRANSFERS & RENAMINGS:

UTE WULFF	1974-74	name when launched
AMERICAN APACHE	1974-77	
UTE WULFF	1977-77	
GALWAY	1977-79	
UTE WULFF	1979-80	
AROS OLYMPIC	1980-81	
CRANZ	1981-90	
LEANA	1990-95	
NAUTILA	1995-03	ms "NAUTILA" Schiffahrtsges mbH, Antigua

GENERAL VESSEL INFORMATION:

Sank 12/6/2003 off Cascais, Portugal in position 38.34N, 09.25W following a maintenance error. The crew of 7 were rescued. She was on passage from Lisbon for Casablanca with containers.

Report by Marine News - August 2003

Der Hamburger Frachter "Nautila" ist vor der portugiesischen Küste gesunken. Die neunköpfige Besatzung des Containerschiffes unter Kapitän André Klunder rettete sich vor dem Sinken im Lotsenboot an Land. Die "Nautila" ist in Hamburg registriert und wird von der Reederei Gerd Goerke in Hollern-Twielenfleet (Landkreis Stade) betrieben.

Das Schiff wurde 1974 in der Hansestadt gebaut und hatte 2075 Bruttoregistertonnen. "Wir sind erschrocken, aber sehr froh, dass der polnischen Crew nichts passiert ist", sagte Gerd Goerke (60). "Das Schiff war in Ordnung." Der Eigner schickte mittlerweile einen Experten seiner Firma und seinen Anwalt nach Lissabon, um den genauen Hergang der Havarie zu klären.

Wie die Hafenbehörden in Cascais bei Lissabon mitteilten, bekam der mit 34 Containern beladene Frachter in der Nacht nach Verlassen des Lissaboner Hafens an der Mündung des Flusses Tejo Schlagseite. Die Container stürzten ins Meer.

Der 81 Meter lange Frachter, der ins marrokanische Casablanca wollte, kenterte wenig später und sank neun Kilometer vor Cascais. Zum Zeitpunkt des Unglücks herrschten ruhige See und klare Sicht. "Das Schiff bekam vermutlich durch eine Panne beim Ausgleichen der Ballasttanks Schlagseite", sagte ein portugiesischer Sprecher. Für die Umwelt bestehe keine Gefahr. Das Schiff habe keine schädlichen Substanzen an Bord gehabt.

Die Behörden sperrten vorerst die Hafeneinfahrt von Lissabon, da im Wasser treibende Container für die Schifffahrt gefährlich sind. Militär-Hubschrauber entdeckten drei Container, die an der Oberfläche trieben. Die Behälter werden mit kleinen Mengen Sprengstoff im Meer versenkt. dpa/sam

erschieden am 13. Jun 2003 in Hamburg

Last update: 2/12/2005